



Lukas Staffler

Präterintentionalität und Zurechnungsdogmatik

Zur Auslegung der Körperverletzung mit Todesfolge im Rechtsvergleich Deutschland und Italien

Beiträge zum Internationalen und Europäischen Strafrecht, Band 21
Studies in International and European Criminal Law and Procedure, Volume 21

1 Tab., 338 Seiten, 2015

Print: <978-3-428-14637-6> € 89,90

E-Book: <978-3-428-54637-4> € 79,90

Print & E-Book: <978-3-428-84637-5> € 107,90

Die zentrale Themenstellung betrifft die Auslegung des Tatbestands der Körperverletzung mit tödlichem Ausgang in den Rechtsordnungen von Deutschland und Italien. Neben der rechtshistorischen Genese der Deliktsfigur bildet die buntscheckige Ausgestaltung der Zurechnungsdogmatik in Rechtsprechung und Literatur zentrale Untersuchungsschwerpunkte. Trotz Unterschiede in der konkreten Umsetzung von Fahrlässigkeit als Zurechnungsvoraussetzung wird im Rahmen der Untersuchung aufgezeigt, dass in beiden Rechtsordnungen der wesentliche Problemschwerpunkt auf der Umsetzung des Verschuldensprinzips liegt. Im Zuge der rechtsvergleichenden Grundlagenstudie zur *culpa in re illicita* werden nicht nur Entscheidungspraxis und Lehrmeinungen in Deutschland und Italien dargelegt, sondern Lösungsvorschläge erarbeitet, um der Körperverletzung mit Todesfolge unter dem Leitbild einer grob fahrlässigen Tötung ein systemlogisches Aufgabenfeld in den Körperverletzungstatbeständen zuzuweisen.

Inhalt

Einleitung: Normative Ausgangssituation im rechtsordnungsspezifischen Kontext — Thematische Eingrenzung und rechtsvergleichende Methode

1. Über die todeserfolgsqualifizierten Delikte im Allgemeinen: Deutschland — Italien — Rechtsvergleichende Zwischenergebnisse — Weiterer Gang der Untersuchung

2. Rechtshistorische Schwerpunkte in der Entwicklung der todeserfolgsqualifizierten Körperverletzung: Die Entwicklung der Strafrechtstheorie seit der gemeinrechtlichen Doktrin bis *Feuerbach* — Die rechtsdogmatische Entwicklung der todeserfolgsqualifizierten Körperverletzung im Kontext der Tötungsdelikte vom Gemeinrecht bis *Feuerbach* — Die gemeinrechtliche Doktrin zum Kausalverständnis nach Art. 147 CCC — Die todeserfolgsqualifizierte Körperverletzung in der Genese der Strafrechtskodifikationen seit dem 19. Jahrhundert (Überblick) — Zwischenergebnis zur rechtshistorischen Untersuchung

3. Der Zusammenhang von Grunddelikt und Todeserfolg bei der todeserfolgsqualifizierten Körperverletzung: Deutschland — Italien

4. Rechtsvergleichende Würdigung: Vorbemerkungen — Zur *ratio essendi* der todeserfolgsqualifizierten Körperverletzung — Zum Vorhersehbarkeitskriterium bei der todeserfolgsqualifizierten Körperverletzung — Zum deliktsspezifischen Schutzzweck-Zusammenhang — Schlussbetrachtungen

Literaturverzeichnis

Personen- und Sachverzeichnis

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.
Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary.

Tel.: 030/790006-0 · werbung@duncker-humblot.de · verkauf@duncker-humblot.de

www.duncker-humblot.de